

Der Vogel im Sprengel

von Christian Felix Weiße

Notizen / Anmerkungen

- 1 Du weinest, schöne Caroline,
- 2 Daß sich dies Vögelchen hier in dem
Sprengel quält?
- 3 Doch siehst du längst an mir die bange
düstre Mine,
- 4 Und fragst nicht einmal, was mir fehlt?

- 5 Du wünschst die Freyheit ihm zu geben?
- 6 Wohlan! es flattere hin! sein Glück verdank
es dir!
- 7 Da sieh! vom nächsten Ast dankt dir sein
Lied das Leben,
- 8 Allein das Meine raubst du mir. --

- 9 Dich scheint der Vorwurf zu betrüben,
- 10 Du rufst: „so grausam! ich? und wie? wenn
raub ichs dir?“
- 11 Ja, Schönste, raubst du mir die Freyheit
dich zu lieben,
- 12 Raubst du da nicht das Leben mir?

Das Gedicht „[Der Vogel im Sprengel](#)“ von [Christian Felix Weiße](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christian Felix Weiße	Titel	„Der Vogel im Sprengel“
Verse	12	Wörter	97
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
